



## 3 IM BUNGALOW ZUR RUHE SETZEN

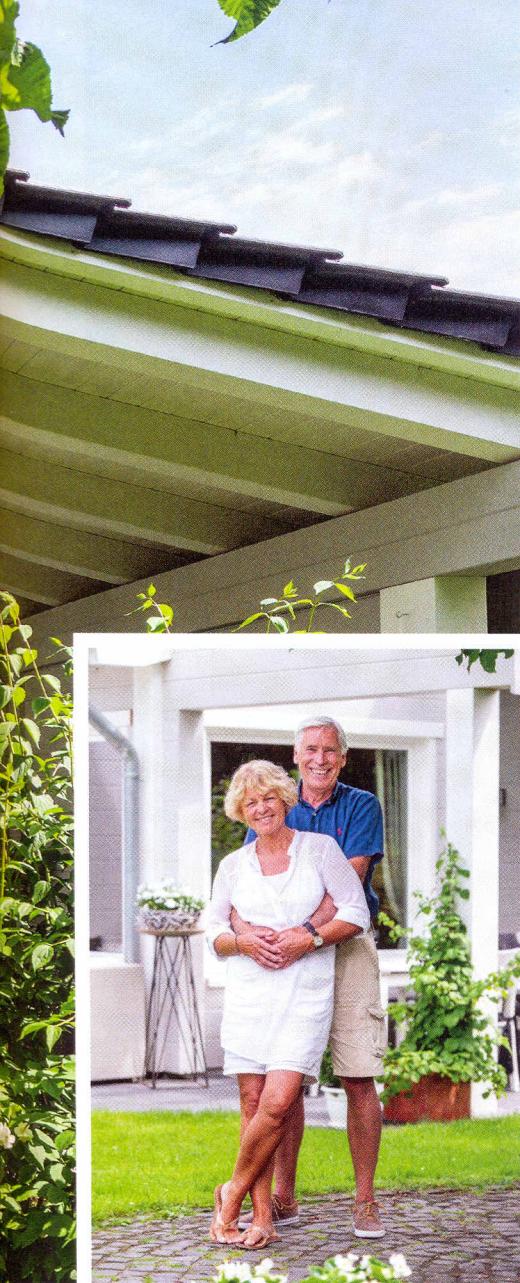
Die Kinder waren aus dem Haus, in der danach gemieteten Penthousewohnung fehlte der Garten, und schon war der Entschluss gefasst: Wir bauen noch einmal

Geschützt, aber hell sitzt man unterm verglasten Terrassendach, es verlängert das Wohnzimmer ins Freie.

**W**ohnen für Fortgeschrittene – mit diesem Motto ließe sich die Entstehungsgeschichte dieses Bungalows zusammenfassen. Ursula und Hans Unterbusch hatten sich von ihrem großen Haus mit Riesengarten getrennt, als die Kinder ausgezogen waren, um sich in einer schönen, kleinen Penthousewohnung zur Ruhe zu setzen. Für soviel Ruhestand waren die beiden jedoch offenbar zu fit, denn so

ganz ohne Haus und Garten fühlten sich die Unruheständler deutlich unterfordert. Jedenfalls beschlossen sie, noch einmal zu bauen – mit weniger Wohnfläche, komplett barrierefrei und mit einem idyllischen Garten von überschaubarer Größe.

Ergebnis ist dieser Blockhaus-Bungalow. Der sollte es sein, zumal das aktive Eheteam bei seinen Wanderungen stets Wohnklima und Holzduft in den Berghütten bewundert hat. Trotzdem sollte das Haus keinen Jodelhütten- oder Saunacharakter haben. Also strichen es die Unterbuschs (übrigens: selbst!) weiß und hellgrau – ganz im Stil der Sommerhäuser auf Long Island. Auch auf Stuben verzichteten die beiden zugunsten ineinander übergehender und zugleich geschickt voneinander abgesetzter Bereiche. Nur ihr Schlafräum mit privatem Bad, das kleine Gästezimmer und natürlich der Technikraum sind separat.



Hinter den großen Eckfenstern:  
die geräumige, offene Wohnküche.  
Der Wohnraum mit Terrassendach  
ist offen angedockt.

Glücklich im Unruhestand:  
Ursula und Hans Unterbusch  
vor ihrem dritten Haus.



## Hausintern

**Entwurf** Haus an der Sülz  
Außenmaße 12 m x 13,70 m  
Wohnfläche 124 m<sup>2</sup>

**Kochen/Essen** 28,99 m<sup>2</sup>

**Wohnen** 37,06 m<sup>2</sup>

**Bad** 10,62 m<sup>2</sup>

**Dach** Satteldach 14°,

U-Wert 0,2 W/m<sup>2</sup> K

**Bauweise** einschalig massiv mit Blockbohlen aus dreifach verleimter nordischer Kiefer, 20 cm stark, setzungsfreier Wandaufbau durch Fertigkonstruktion, U-Wert 0,18 W/m<sup>2</sup> K

**Heizung** Gas-Brennwertkessel (Fußbodenheizung) mit Solarunterstützung für Warmwasser

**Vorzüge** Klima-Gutschrift für 50 bis 60 Jahre Heizen und subjektiv 2–3 Grad höheres Wärmeempfinden dank massiver Holzbauweise

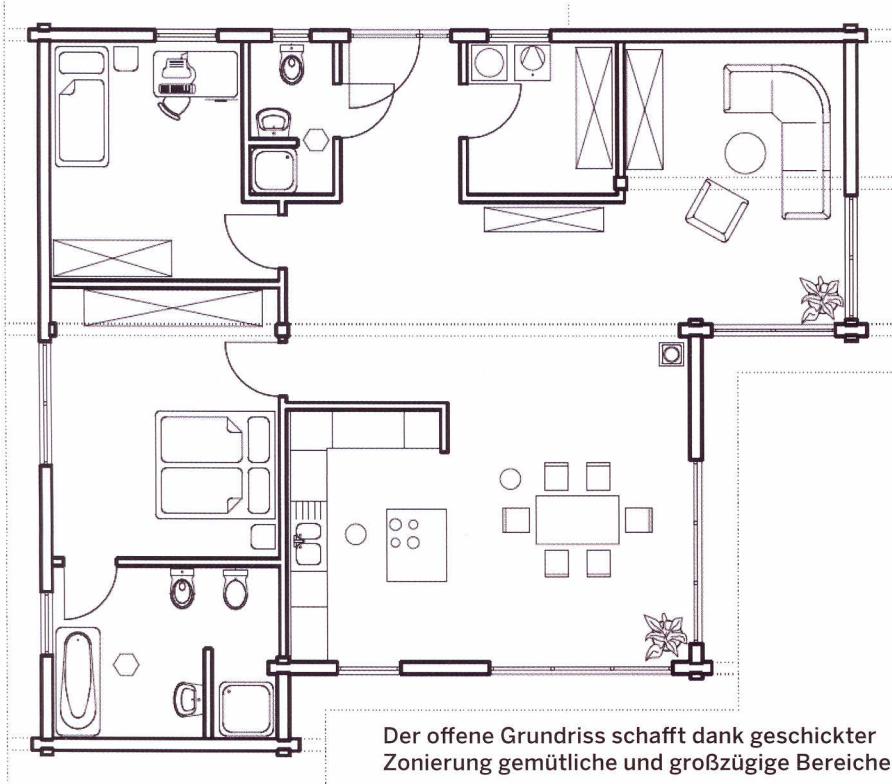
**Anbieter**

Fullwood Wohnblockhaus

LK-Fertigbau GmbH

Telefon 02206/95 33-700

E-Mail info@fullwood.de



Trotzdem die massiven Holzwände keinen U-Wert-Weltrekord aufstellen, liegt der benötigte Heizenergieverbrauch solch eines Blockhauses bis zu 40 Prozent unter dem errechneten Wert. Man fühle sich einfach darin schon bei zwei bis drei Grad niedrigeren Temperaturen als gewöhnlich wohl, freut sich Ursula Unterbusch. Hinzu komme, dass die Oberflächentemperatur von Holz relativ hoch ist: Es fühle sich nie kalt an.

Zu guter Letzt: die Kubikmeter Holz, die in diesem Haus verbaut sind, haben soviel des CO<sub>2</sub> gespeichert, dass diese Gutschrift für 50 bis 60 Jahre klimaneutrales Heizen ausreicht. Mehr kann man nicht zum Klimaschutz beitragen.

Blick in den Wohnbereich. Hinter dem Ofen erkennt man die dreifach verleimte Massiv-Blockwand. Links die Hauseingangstür.



Blick vom Eckfenster Richtung Hauseingang. Hinter der Küche liegen die Schlafräume.

